

Der Tempelkult

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 25. Juni 2006, 16:38

Zitat

Original von Faantir Gried

Ich weiß ja, dass Sie sich ständig mit Ihrem Hass auf Futuna profilieren müssen, ...
Demokratie kann so grausam sein, wissen Sie

Werter Herr Gried, auch durch ständiges Wiederholen wird Falsches nicht wahr. Sie können jederzeit und überall von einem angeblichen Hass meinerseits gegen Futuna erzählen, den es nun absolut nicht gibt. Wie käme ich auch dazu. Was sich Futuna nur genauso uneingeschränkt gefallen lassen muss, ist das Hinterfragen der von einem seiner führenden Vertreter an möglichst jeder Stelle der Welt herausposaunten angeblichen Überlegenheit in fast allen gesellschaftspolitischen, religiösen und staatsrechtlichen Angelegenheiten. Wer stets und ständig unter dem Vorwand, "jüngeren und unerfahreneren" Nationen ja nur helfen zu wollen, belehrend und von den Betroffenen oft als besserwissend empfunden auftritt, muss dieses Hinterfragen schon gestatten und nicht genauso gebetsmühlenartig dann immer wieder die Hass-gegen-Futuna-Keule schwingen.

Ach und dass Demokratie grausam sein kann, brauch Sie Herr Gried mir nicht erklären. Ich komme aus einem Land mit verdammt ausgeprägtem Demokratiebewusstsein und praktizierter Demokratie. Auch in dieser Beziehung könnte man (ohne jeglichen Hass) die verfassungsrechtlichen Verhältnisse in Futuna mal hinterfragen, aber das würde hier zu weit vom Thema abweichen.

Hier geht es immer noch um die verfassungsrechtliche Verankerung des zur Staatsreligion bestimmten Tempelkults, der nach Ihren Aussagen Herr Gried, dies ja eigentlich garnicht bedürfe. Und was die Änderungsmöglichkeit betrifft, haben Sie zwar grundsätzlich recht, nur verlangt eine Verfassungsänderung bei Ihnen eine 4/5-Mehrheit. Solange sich also nur eine Minderheit von 21% der stimmberechtigten Bevölkerung gegen eine Änderung der Verfassung ausspricht, bleibt alles beim Alten. Die Tempelkultvertreter, welche die Sonderrechte in die Verfassung schrieben oder haben schreiben lassen, haben damit eine äußerst hohe Hürde für Veränderungen aufgebaut. Selbst wenn über 3/4 der Bevölkerung für die umfassende Gleichstellung aller Religionen in Futuna votieren, könnte die Minderheit von reichlich 1/5 das Primat des Tempelkults erhalten. DAS ist Demokratie á la Futuna. Und DAS ist in meinen Augen

halt kein Zeichen von "Überzeugung einfach durch die Existenz".